

Geschäftsbericht 2022

AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr		2022	2021	2022/2021
Umsatz	in Mio. CHF	501.2	420.6	19.2%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	132.5	65.0	103.8%
in % des Umsatzes		26.4%	15.5%	
Konzerngewinn	in Mio. CHF	118.4	50.9	132.4%
in % des Umsatzes		23.6%	12.1%	
Bilanzsumme	in Mio. CHF	1'204.1	880.1	36.8%
Eigenkapital	in Mio. CHF	703.7	605.3	16.3%
in % der Bilanzsumme		58.4%	68.8%	
Kartenbestand	in 1'000	4'078	2'806	45.3%
Transaktionsumsatz	in Mrd. CHF	23.8	13.9	71.4%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 31. Dezember)	in FTE	762	682	11.7%

2	Schlüsselkennzahlen
4	Editorial
6	Reporting
9	Corporate Governance
9	Konzernstruktur
11	Kapitalstruktur
12	Verwaltungsrat
15	Geschäftsleitung
17	Revisionsorgan
18	Finanzbericht
20	Konsolidierte Jahresrechnung der Viseca
24	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
53	Jahresrechnung Viseca Payment Services SA
65	Kontakt
66	Impressum

Editorial

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2022 war ein ausserordentliches Jahr für die Viseca. So durften wir in den vergangenen zwölf Monaten gleich mehrere bedeutende Erfolge verzeichnen. Der Kartenbestand kletterte erneut steil nach oben: Per 31. Dezember 2022 waren 4.08 Millionen Zahlkarten der Viseca im Umlauf, was einer Zunahme gegenüber Vorjahr von 45.3 Prozent beträgt. Das starke Wachstum war getrieben von einer deutlichen Zunahme bei den Debitkarten – auch im vergangenen Jahr führten wieder zahlreiche Kundenbanken die neuen Debitkarten mit Viseca ein. Daneben hat auch die neue Migros Cumulus Kreditkarte zum Wachstum des Kartenbestandes beigetragen.

Darüber hinaus hat die Viseca 2022 auch vom guten wirtschaftlichen Umfeld profitiert: Die solide Konjunktur sowie ein deutlicher Aufschwung im Tourismus ermöglichten der Viseca – zusammen mit dem Kartenwachstum – einen Konzerngewinn von CHF 118.4 Mio. Der Gewinn wurde hauptsächlich durch die konsequente Fokussierung des Unternehmens auf das Zahlkartengeschäft sowie das Kostenmanagement der vergangenen Jahre ermöglicht. Das Resultat enthält aber auch einige positive Einmaleffekte, zum Beispiel aus dem Verkauf von Contovista oder der Migration des Jumbo Portfolios aufgrund der Übernahme von Jumbo durch Coop.

Auch bei den Produkten und Dienstleistungen haben wir 2022 viel erreicht. So konnten wir per Mitte Jahr das schweizweit erste Digitale Onboarding inklusive Instant Issuing lancieren. Mit Viseca ist es heute möglich, eine neue Kreditkarte komplett digital zu beantragen. Nach wenigen Minuten ist die Karte in der one App hinterlegt und kann direkt eingesetzt werden. Das ist ein bedeutender Schritt nach vorne in unserer Digitalisierungsstrategie und wurde vom Markt entsprechend honoriert: Bei den «Best of Swiss Apps» wurde die one App für das neue Onboarding in der Kategorie «User Experience & Usability» mit Bronze ausgezeichnet.

Daneben haben wir im vergangenen Jahr auch die Versicherungsleistungen auf unseren Kartenprodukten rundum erneuert und damit die Differenzierung der Bankkarten verstärkt. Unter anderem bieten wir bei Schadensfällen neu noch einfachere und schnellere Prozesse, was von den Endkunden sehr geschätzt wird. Wir dürfen heute zurecht behaupten, dass unser Versicherungsangebot Best-in-Class ist. Im April 2022 haben wir zudem unsere bisherige Platinum Kreditkarte durch ein komplett erneuertes Premium-Angebot ersetzt. Die verbesserten Leistungen umfassen weltweit Gratiszutritt zu Lounges sowie gratis Flughafen-Parking in Zürich für bis zu 24 Stunden – beide Angebote stossen bei unseren Platinum-Kunden auf grossen Zuspruch. Hier konnten wir sogar die internationale Konkurrenz in den Schatten stellen: Im Rahmen der «Élan Awards of Excellence» haben wir in der Kategorie «Metallkarte» den ersten Platz belegt. Der Award ist eine deutliche Bestätigung für die hohe Qualität unserer Produkte.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Per Mitte Jahr wurden zudem die AGB sämtlicher Kreditkarten der Visa Card Services SA angepasst. Damit ermöglichen wir die Weitergabe der Transaktionsdaten an die Kundenbanken. Darüber hinaus sind die neuen AGB für Karteninhaber bedeutend moderner, klarer und kürzer geworden.

All diese Erfolge haben aber auch ihren Preis: Unsere Organisation wurde in den vergangenen zwölf Monaten stark beansprucht. Dass wir dennoch alle Vorhaben termingerecht abschliessen und gleichzeitig auch die Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau stabil halten konnten, verdanken wir in erster Linie dem unermüdlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden. Im laufenden Jahr werden wir in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, die one App sowie die Stabilität und Effizienz unserer Systeme und Prozesse investieren. Damit wir Kundenbanken und Endkunden auch künftig den gewohnt hohen Service bieten können.

Wir bedanken uns bei unseren Karteninhabern – dafür, dass sie tagtäglich auf unsere Produkte und Dienstleistungen vertrauen. Unsere Kundenbanken haben uns mit professioneller Zusammenarbeit immer wieder den Rücken gestärkt. Auch dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Unser Dank gilt aber ganz besonders auch unseren Mitarbeitenden – sie haben im vergangenen Jahr eine ausserordentliche Leistungsbereitschaft gezeigt. Das ist nicht selbstverständlich und wir wissen das sehr zu schätzen.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Viseca blickt auf ein Rekordjahr zurück

2022 hat die Viseca die Folgen der Corona-Pandemie endgültig hinter sich gelassen. Nach der weitgehenden Aufhebung der Corona-Massnahmen per Mitte Februar, verzeichnete das Unternehmen über alle Bereiche hinweg eine starke Zunahme. Als Folge davon liegen die wichtigsten Kennzahlen – Transaktionsvolumen, Umsatz und Konzernergebnis – deutlich über dem Vorjahr. Der Kartenbestand wuchs 2022 weiter und überstieg die 4-Millionen-Grenze. Mit dem neuen Instant Issuing für die Migros Cumulus Kreditkarte konnte die Viseca zudem ein schweizweites Novum einführen: Innerhalb von wenigen Minuten können Kunden eine neue Kreditkarte beantragen und sogleich einsetzen.

Der Umsatz der Viseca ist 2022 um 19.2 Prozent auf CHF 501.2 Mio. gestiegen und liegt damit deutlich über dem Vorjahr (2021: CHF 420.6 Mio.). Noch bedeutender ist die Zunahme beim Konzerngewinn: Dieser wuchs um 132.4 Prozent auf CHF 118.4 Mio. (2021: CHF 50.9 Mio.). Die gute Ertragslage ist auf einen starken Aufholeffekt im vergangenen Jahr zurückzuführen: Die Leute sind wieder deutlich mehr verreist und haben auch sonst mehr Geld ausgegeben als in den Jahren 2020 und 2021. Weiter hat das konsequente Kostenmanagement der vergangenen Jahre dazu beigetragen, dass die Viseca heute gut aufgestellt ist.

Bei den Ertragssegmenten stiegen insbesondere die Serviceerträge aus dem neuen Issuer-Modell 2022 stark und lagen am 31. Dezember 2022 bei CHF 84.3 Mio. (2021: CHF 6.7 Mio.). Diese markante Zunahme ist primär auf den Wechsel von drei Kundenbanken ins erweiterte Geschäftsmodell im Credit-Bereich sowie diverse Markteinführungen im Debit-Bereich zurückzuführen. Wechselbedingt gingen dagegen die Erträge in verschiedenen anderen Segmenten zurück: Der Kommissionsertrag ist um 1.3 Prozent und der Zinsertrag um 3.0 Prozent gesunken, die Jahresgebühren lagen um 9.4 Prozent unter Vorjahr. Die übrigen betrieblichen Erträge legten dagegen um 19.9 Prozent zu. Hier haben sich verschiedene positive Einmaleffekte bemerkbar gemacht, darunter der Portfolioübertrag aufgrund des Wechsels der Kundenbanken ins erweiterte Geschäftsmodell sowie eine Entschädigung für die vorzeitige Vertragsauflösung des Jumbo Portfolios.

Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2022 CHF 1'204.1 Mio. gegenüber CHF 880.1 Mio. im Vorjahr. Das Eigenkapital lag bei CHF 703.7 Mio. (2021: CHF 605.3 Mio.), die Eigenkapitalquote betrug 58.4 Prozent (2021: 68.8 Prozent). Per 31. Dezember 2022 beschäftigte die Viseca 762 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente), gegenüber 682 Mitarbeitenden per 31. Dezember 2021.

Kartenbestand übersteigt die 4-Millionen-Grenze

Der Transaktionsumsatz für das Geschäftsjahr 2022 betrug CHF 23'807 Mio., was einer Zunahme von 71.4 Prozent entspricht (2021: CHF 13'887 Mio.). Das starke Wachstum ist einerseits auf die zahlreichen Markteinführungen im Debit-Bereich sowie auf eine deutliche Erholung im Nachgang zur Corona-Pandemie im Credit-Bereich zurückzuführen. Insbesondere in den Segmenten «Travel» und «Entertainment» haben die Leute wieder deutlich mehr ausgegeben. Das Wachstum erstreckt sich über alle geografischen Segmente: Im Inland legten die Transaktionsvolumen um 81.9 Prozent zu, im Euroraum betrug das Wachstum 47.1 Prozent und im restlichen Ausland stiegen die Volumina um 76.9 Prozent.

Auch beim Kartenbestand spiegelt sich das Wachstum: Dieser lag per 31. Dezember 2022 bei 4'077'896 Karten (2021: 2'806'459) und legte damit um 45.3 Prozent zu. Neben den verschiedenen erwähnten Migrationen im Debit-Bereich hat auch die Markteinführung der Migros Cumulus Kreditkarte zu diesem starken Wachstum beigetragen. Insgesamt war das Geschäftsjahr 2022 geprägt von zahlreichen Spezialeffekten. Für 2023 rechnet die Viseca mit einer Abflachung der Wachstumskurve und einer Stabilisierung der Umsätze und Erträge.

Fokussierung auf das Payment abgeschlossen

Per 12. Mai 2022 hat Viseca die Contovista AG an Finnova veräussert. Mit dem Verkauf hat Viseca den letzten Schritt bei der Fokussierung ihrer Tätigkeiten auf das Payment-Geschäft vollzogen. Damit ist das Unternehmen heute ideal aufgestellt, um seine führende Position im Zahlmarkt in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen

Bei den Produkten und Dienstleistungen konnte die Viseca 2022 ebenfalls zahlreiche Meilensteine verzeichnen. Allen voran im Bereich der Digitalisierung: Das neue Digital Onboarding inklusive Instant Issuing für den Antrag einer Migros Cumulus Kreditkarte ist ein Novum in der Schweiz: Erstmals ist es Kunden möglich, eine neue Kreditkarte komplett digital zu beantragen und innerhalb von wenigen Minuten direkt einzusetzen. Das neue Onboarding wurde an den «Best of Swiss Apps» in der Kategorie «User Experience & Usability» denn auch mit Bronze ausgezeichnet. Einmal mehr spielt die one App ganz vorne mit.

Ebenfalls im Bereich der Dienstleistungen haben wir unsere AGBs digitalisiert und die Versicherungsleistungen auf unseren Kartenprodukten erneuert. Seit dem 1. Mai 2022 sind die AGBs der Visa Card Services SA komplett digital. Sie sind bedeutend moderner, klarer und kürzer. Dank einer kleinen Anpassung haben wir neu zudem die Möglichkeit, die Transaktionsdaten auf unseren Kartenprodukten der jeweiligen Kundenbank weiterzugeben. Damit kommen wir einem Wunsch seitens der Banken nach. Die Erneuerung der Versicherungsleistungen bietet den Kreditkarteninhaberinnen und -inhabern bei Schadensfällen noch einfachere und schnellere Prozesse. Heute dürfen wir zurecht behaupten, dass unser Versicherungsangebot Best-in-Class ist.

Auch bei den Produkten konnten wir im vergangenen Jahr ein Highlight setzen: Per April 2022 haben wir unser vollständig erneuertes Premium-Angebot lanciert. Die neue Visa Platinum Kreditkarte verfügt über ein deutlich verbessertes und erweitertes Leistungsangebot. Dazu gehören unter anderem der weltweite Gratiszutritt zu Lounges sowie gratis Flughafen-Parking in Zürich für bis zu 24 Stunden – beide Angebote stossen bei unseren Platinum-Kunden auf grossen Zuspruch. Aber auch die Karte selbst vermittelt Exklusivität: Sie ist neu aus Metall gefertigt und mit einem hochwertigen Kartendesign versehen. Dafür wurden wir im Rahmen der internationalen «Élan Awards of Excellence» in der Kategorie «Metallkarte» mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Der Award ist eine weitere Bestätigung für die hohe Qualität unserer Produkte.

Den Kunden verpflichtet

All diese Meilensteine beweisen eines: Visa ist ihren Kunden verpflichtet. Ob im Auftrag unserer Kundenbanken oder für die Inhaber der 4.1 Mio. Debit- und Kreditkarten – wir wollen das Payment-Geschäft weiter vorantreiben. Mit innovativen Lösungen und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen. Damit Karteninhaberinnen und Karteninhaber auf der ganzen Welt jederzeit bezahlen können – einfach, sicher und bequem.

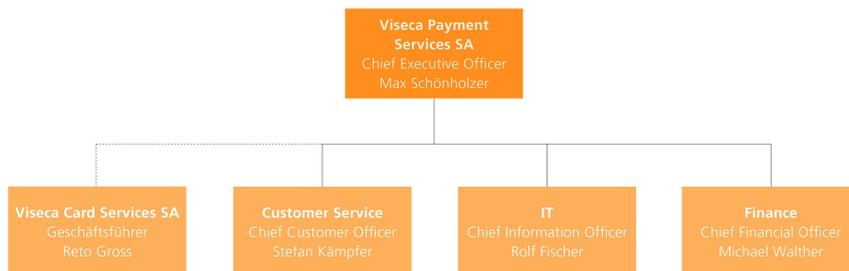
KONZERNSTRUKTUR

Die Visaeca bekennt sich zu klaren, transparenten Informationen und zur Wahrung der Interessen von Aktionären und Kapitalgebern. Dieses Kapitel beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene der Visaeca.

Einleitung

Die Visaeca Payment Services SA mit Sitz in Zürich hält direkt alle Gesellschaften, die zur Visaeca gehören. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Gesellschaften enthalten.

Die Geschäftsführungsstruktur der operativen Gruppengesellschaften der Visaeca – bestehend aus Visaeca Payment Services SA und Visaeca Card Services SA – geht aus dem untenstehenden Organigramm hervor.



Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2022 verfügten folgende Aktionäre über eine Beteiligung von mehr als drei Prozent.

Aktionär	Anzahl Aktien	Beteiligungsquote
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	6'382	25.5%
Zürcher Kantonalbank	3'679	14.7%
Entris Banking AG	3'500	14.0%
Migros Bank AG	1'750	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	1'201	4.8%
Berner Kantonalbank	918	3.7%
EFG Bank AG	893	3.6%
Basellandschaftliche Kantonalbank	771	3.1%

Zwischen sämtlichen Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Vertragsparteien sind sämtliche Kantonalbanken der Schweiz, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Entris Banking AG, Migros Bank AG, EFG Bank AG und Bank Cler AG. Der Vertrag wurde letztmals 2010 um weitere zehn Jahre verlängert. Seit 2020 verlängert er sich alljährlich automatisch um ein Jahr. Im Berichtsjahr hat kein Aktionär gekündigt.

KAPITALSTRUKTUR

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Viseca Payment Services SA von CHF 25 Mio. per 31. Dezember 2022 ist aufgeteilt in 25'000 vinkulierte und voll liberierte Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 1'000. Sämtliche Aktien sind für das Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich dividendenberechtigt. Es existieren keine Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre sind nachfolgend dargestellt (Werte jeweils per 31. Dezember):

in 1'000 CHF	2022	2021	2020
Eigenkapital			
Aktienkapital	25'000	25'000	25'000
Kapitalreserven	94'101	94'101	184'546
Gewinnreserven	584'616	486'202	364'815
Total Eigenkapital	703'717	605'304	574'361

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Übertragung der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt und bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats, der diese aus den in den Statuten genannten Gründen verweigern kann. Die Aktionäre sind durch einen Aktionärsbindungsvertrag gebunden, gemäss dem die Übertragung der Aktien der Gesellschaft beschränkt ist. Sämtlichen Parteien des Aktionärsbindungsvertrags steht ein Vorhandrecht an den Aktien eines verkaufswilligen Aktionärs zu. Bei nicht oder nicht vollständig ausgeübten Vorhandrechten dürfen verbleibende Aktien an einen Dritten übertragen werden. Zudem steht jeder Partei des Aktionärsbindungsvertrags gegenüber einem Dritterwerber von Aktien ein Vorkaufsrecht zu. Schliesslich steht jedem Aktionär für bestimmte, im Aktionärsbindungsvertrag umschriebene Fälle ein Kaufrecht an den Aktien eines von einem Kauffall betroffenen Aktionärs zu. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Es besteht keine Prozentklausel. Nominee-Eintragungen sind nicht generell ausgeschlossen. Die Zustimmung zur Eintragung kann vom Verwaltungsrat verweigert werden, wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Die statutarischen Übertragungsbeschränkungen können durch Statutenänderung aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung aufgehoben werden.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA besteht aus sieben Mitgliedern. Die Beschreibung der Lebensläufe erfolgt aufgrund von der Gruppe vorliegenden Informationen. Bei Mandaten werden die wesentlichen aufgeführt.

I. Pascal Niquille

Schweizer Staatsangehöriger

Pascal Niquille wurde 2015 Mitglied des Verwaltungsrats und ist seit 2017 Verwaltungsratspräsident der Viseca Payment Services SA. Pascal Niquille studierte Rechtswissenschaften an der Universität St. Gallen und schloss als lic. iur. HSG ab. Anschliessend war er bei der UBS in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2009 bis Ende Februar 2021 war er Präsident der Geschäftsleitung und Chief Executive Officer der Zuger Kantonalbank. Seither ist er als unabhängiger Verwaltungsrat Mitglied in verschiedenen Gremien, unter anderen im Verwaltungsrat der Finnova AG Bankware.



II. Roland Altwegg

Schweizer Staatsangehöriger

Roland Altwegg ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit September 2021 leitet er das Departement «Produkte & Investment Services» von Raiffeisen Schweiz. Davor war er während mehr als 10 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen bei Raiffeisen Schweiz tätig. Bevor er zu Raiffeisen wechselte, war er Head Market Risk bei der Bank Sarasin. Roland Altwegg hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel studiert, ist diplomierter Finanzanalytiker und Vermögensverwalter sowie Certified International Investment Analyst (CIIA).



III. Rudolf Dudler

Schweizer Staatsangehöriger

Rudolf Dudler ist seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats und vertritt die EFG Bank AG. Bei der BSI SA war er von 1999 bis 2016 Chief Financial Officer sowie Mitglied der Generaldirektion. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er in verschiedenen Gesellschaften als Verwaltungsratspräsident tätig, unter anderem in der Chemholding SA und R.S.D. Trust AG. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Phargentis AB in Stockholm, Vizepräsident im Verwaltungsrat von Cerbios Pharma SA, Phargentis SA und GMT Fine Chemicals SA sowie Verwaltungsratsmitglied der Immobiliare Pharmapark SA. Rudolf Dudler verfügt über einen Abschluss als eidg. dipl. Buchhalter/Controller.



IV. Manuel Kunzelmann

Schweizer Staatsangehöriger

Manuel Kunzelmann wurde 2020 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Mai 2020 ist er CEO der Migros Bank AG. Vor seinem Wechsel zur Migros Bank war er ab 2009 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Basellandschaftliche Kantonalbank tätig, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung, wo er den Geschäftsbereich Strategie und Marktleistungen verantwortete. Davor arbeitete er zehn Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen für die UBS. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Präsident der Vorsorgestiftung und der Freizügigkeitsstiftung der Migros Bank AG. Ferner ist er seit April 2021 Vorstandspräsident der CYP Association.



Manuel Kunzelmann ist diplomierter Betriebsökonom FH, hat einen MAS FHO in Business Information Management absolviert und hält einen Executive Master of Business Administration der Universität Zürich.

V. Christian Meixenberger

Schweizer Staatsangehöriger

Christian Meixenberger ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er verantwortet als Mitglied der Generaldirektion der Banque Cantonale Vaudoise (BCV) seit 2017 die Leitung Division Services. Von 1997 bis 2016 war er bei der Banque Cantonale de Fribourg tätig und zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung für den Bereich Service Center verantwortlich. Zuvor arbeitete er während drei Jahren bei der Credit Suisse in Genf und leitete dort die Bereiche Organisation und IT. Von 1987 bis 1993 war er Ingenieur und zuletzt stellvertretender Abteilungsleiter für computergestützte Entwicklung beim Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA in Neuenburg. Christian Meixenberger schloss an der Universität Neuenburg mit einem Master in Physik und Elektrotechnik ab und verfügt über einen Master in Business Administration der Business School in Lausanne.

VI. Daniel Previdoli

Schweizer Staatsangehöriger

Daniel Previdoli ist seit 2015 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit 2007 ist er Mitglied der Generaldirektion der Zürcher Kantonalbank und seit 2014 Leiter der Geschäftseinheit Products, Services und Directbanking. Davor war er während elf Jahren für die UBS und von 1987 bis 1996 für die Credit Suisse in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Neben seiner Tätigkeit für die Viseca ist er Verwaltungsratspräsident der Swisscanto Fondsleitung AG, Verwaltungsratsmitglied der Swisscanto Holding AG und Twint AG sowie Vizepräsident der Stiftung Greater Zurich Area. Daniel Previdoli studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg und schloss als lic. rer. pol. ab.

VII. Christoph Wille

Schweizer Staatsangehöriger

Christoph Wille ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Seit April 2022 ist er Leiter Kundenservices und Produkte bei der Valiant Bank AG. Davor war er seit Januar 2015 Leiter Kundenservices und Kanäle, ebenfalls bei der Valiant Bank AG. Bevor er zur Valiant wechselte, war er in verschiedenen Funktionen bei der Cognizant GmbH und der IBM (Schweiz) AG tätig. Christoph Wille hat Rechtswissenschaften an der Universität Zürich studiert und verfügt über einen MBA des Henley Management College, England.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird nach dem Gesamterneuerungsprinzip in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich, die maximale Amtszeit beträgt 12 Jahre. Die Amtsdauer endet mit dem Tag der im Jahr ihres Ablaufs stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die laufende Amtszeit dauert bis zur Generalversammlung 2023.



Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung. Er ist befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder Reglement vorbehalten oder übertragen sind. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden, denen besondere Aufgaben und Kompetenzen zukommen. Die Ausschüsse regeln ihre Tätigkeit in einem Reglement, das durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist.

GESCHÄFTSLEITUNG DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

I. Max Schönholzer

Schweizer Staatsangehöriger

Max Schönholzer ist seit September 2018 Chief Executive Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er unter anderem 15 Jahre für die Zurich Versicherung tätig, zuletzt als Geschäftsleitungsmitglied und Leiter Schaden der Zurich Schweiz. Zwischen 2017 und 2018 leitete er die Krankenversicherung Sanitas als CEO. Max Schönholzer erwarb nach seinem Studium zum Dipl. Phys. ETH den Master of Business Administration an der Harvard Business School in Cambridge in den USA.

II. Michael Walther

Schweizer Staatsangehöriger

Michael Walther ist seit Januar 2021 Chief Financial Officer der Viseca Payment Services SA. Diese Funktion übt er im Dienstleistungsauftrag auch für die Viseca Card Services SA aus. Zuvor war er während 9 Jahren bei der Arbonia tätig, zuletzt als CFO der Division Fenster. Zwischen 2009 und 2011 arbeitete er als Group Controller / Leiter Controlling International Division bei der Stadler Rail Group. Davor war er rund 6 Jahre bei EY in der Wirtschaftsprüfung tätig. Michael Walther ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und hält einen Abschluss als Betriebsökonom FH der Fachhochschule Ostschweiz.

III. Stefan Kämpfer

Schweizer Staatsangehöriger

Stefan Kämpfer ist seit August 2020 Chief Customer Officer der Viseca Payment Services SA. Davor war er während mehr als 15 Jahren in verschiedenen Funktionen bei der Viseca Card Services SA tätig, zuletzt in der Funktion als Head Business Management und stellvertretender Chief Operating Officer. Weitere Stationen umfassen unter anderem die Payserv AG und die Europay (Switzerland) AG, wo er in verschiedenen Funktionen im Bereich Issuing und Acquiring tätig war. Stefan Kämpfer ist diplomierter Kader-Wirtschaftsinformatiker SIB und hat eine Weiterbildung des St. Galler General Management Programs.

IV. Rolf Fischer

Schweizer Staatsangehöriger

Rolf Fischer ist seit August 2020 Chief Information Officer der Viseca Payment Services SA. Zuvor war er CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Ursprünglich im Bankensektor tätig, arbeitete er danach während 19 Jahren bei der Zurich Versicherung. Dabei war er unter anderem Leiter IT der Zurich Versicherungsgruppe in Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden. Als Bereichsleiter war er zudem für den operativen Betrieb verschiedener Applikationen im Internationalen Grosskundenbereich der Zurich Versicherung zuständig und als Projektleiter führte er verschiedene Grossprojekte



von der Rechenzentrums-Infrastruktur über die Software-Entwicklung bis zu Big Data und Analytics durch. Rolf Fischer ist Dipl. Informatik Ing. der ETH Zürich.

V. Reto Gross

Schweizer Staatsangehöriger

Reto Gross ist seit September 2020 Geschäftsführer der Viseca Card Services SA. Bevor er zur Viseca wechselte, war er zuletzt als Regional Head Sales Financial Services bei der SIX Payment Services (Worldline) für die Schweiz, Österreich und Osteuropa zuständig. Davor verantwortete er verschiedene Vertriebsorganisationen bei der Netcetera und der Swisscard AECS und agierte als selbständiger Berater. Seine berufliche Laufbahn begann zwischen 1988 und 2004 in der Schweizer Luftfahrt. Reto Gross hält einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel und einen Master of Advanced Studies in Digital Business der Hochschule Wirtschaft Zürich.



REVISIONSORGAN

Die KPMG, Zürich, ist seit Gründung der Viseca Payment AG die Revisionsstelle. Der verantwortliche und leitende Revisor erfüllt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2019. Das Honorar des Konzernrevisors KPMG für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der Viseca Payment Services AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der Viseca betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF 0.7 Mio. Zusätzlich verbuchte die Viseca im Geschäftsjahr 2022 CHF 0.1 Mio. für andere von der KPMG erbrachte Dienstleistungen. Davon entfielen CHF 0.1 Mio. auf revisionsnahe Dienstleistungen.

Finanzbericht 2022

Konsolidierter Finanzbericht der Viseca

Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Bilanz	21
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	22
Konsolidierte Geldflussrechnung	23
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	24
Bericht der Revisionsstelle	49

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2022	2021
Kommissionserträge	1.1	166'501	168'706
Jahresgebühren	1.2	111'687	123'236
Serviceerträge	1.3	84'246	6'679
Zinserträge	1.4	31'447	32'403
Übrige betriebliche Erträge	1.5	107'356	89'528
Betriebsertrag		501'237	420'551
Processing- und Serviceaufwand	1.6	-91'535	-92'238
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.7	-88'470	-89'585
Finanzierungsaufwand	1.8	-5'209	-6'752
Risikoaufwand	1.9	-2'732	-6'072
Personalaufwand	1.10	-112'248	-93'168
Übriger Betriebsaufwand	1.11	-66'775	-69'801
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.3	-922	-1'215
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	2.4	-237	-1'115
Betriebsaufwand		-368'128	-359'947
Betriebsergebnis		133'109	60'604
Finanzerfolg	1.12	-627	4'405
Ordentliches Ergebnis		132'482	65'009
Betriebsfremdes Ergebnis	4.1	4'264	0
Konzerngewinn vor Ertragssteuern		136'746	65'009
Ertragssteuern	1.13	-18'332	-14'066
Konzerngewinn		118'414	50'943

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		171'565	39'835
Forderungen aus dem Kartengeschäft	2.1	977'963	781'969
Übrige Forderungen		21'237	5'450
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.2	13'644	16'168
Vorräte		3'823	4'411
Total Umlaufvermögen		1'188'232	847'835
Sachanlagen	2.3	3'830	2'416
Immaterielle Vermögenswerte	2.4	236	474
Finanzanlagen	2.5	11'752	22'809
Aktive latente Steuern		0	6'614
Total Anlagevermögen		15'818	32'313
Total Aktiven		1'204'050	880'147
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	2.6	192'092	108'017
Übrige Verbindlichkeiten		30'079	18'404
Finanzverbindlichkeiten	3.1	152'285	0
Rückstellungen	2.7	19'734	27'685
Passive Rechnungsabgrenzung	2.8	83'473	111'384
Total kurzfristiges Fremdkapital		477'663	265'490
Rückstellungen	2.7	16'396	3'837
Passive latente Steuern		6'274	5'517
Total langfristiges Fremdkapital		22'670	9'354
Total Fremdkapital		500'333	274'844
Eigenkapital			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		94'101	94'101
Gewinnreserven		584'616	486'202
Total Eigenkapital		703'717	605'304
Total Passiven		1'204'050	880'147

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2022

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2022		25'000	94'101	486'202	605'304
Konzernergebnis		0	0	118'414	118'414
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-20'000	-20'000
Bestand per 31. Dezember 2022		25'000	94'101	584'616	703'717

Per 31. Dezember 2021

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2021		25'000	184'546	364'815	574'361
Konzernergebnis		0	0	50'943	50'943
Veränderung Konzern	4.1	0	-90'445	90'445	0
Dividendenzahlungen	3.2	0	0	-20'000	-20'000
Bestand per 31. Dezember 2021		25'000	94'101	486'202	605'304

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2022	2021
Konzerngewinn		118'414	50'943
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		1'159	2'330
+ Zunahme von fondsunwirksamen Rückstellungen		5'157	6'638
+/- Veränderung von latenten Steuern		6'506	-28
- Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen an konsolidierten Gesellschaften	4.1	-4'264	0
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens		0	76
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwände/Erträge		627	-4'255
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
- Zunahme der Forderungen aus dem Kartengeschäft		-196'592	-210'708
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten		565	-1'970
-/+ Zunahme/Abnahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		-13'408	3'562
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern		84'075	-30'230
-/+ Abnahme/Zunahme von übrigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-12'680	2'554
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-10'440	-181'089
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	2.3	-2'399	-106
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	2.3	0	13
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	2.5	10'430	26'195
+ Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. mitgegebener flüssiger Mittel)	4.1	1'853	0
Geldzufluss aus Investitionstätigkeit		9'885	26'101
- Gewinnausschüttung an Aktionäre	3.2	-20'000	-20'000
+ Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	152'285	0
- Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	-275'000
Geldzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		132'285	-295'000
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		131'730	-449'988
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		39'835	489'823
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		171'565	39'835

Anhang

Informationen zum Bericht

Die Viseca Payment Services SA ist in Zürich (Schweiz) ansässig und erbringt mit ihren Tochtergesellschaften (genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls sowie Dienstleistungen in der Betreuung und Verarbeitung von Kredit-, Zahlungs- und Debitkarten.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA (Viseca Card Services)	Die Viseca Card Services SA gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus. Dies geschieht unter eigenem Brand oder im Co-Branding mit Banken, Händlern und anderen Partnern in der Schweiz.
Contovista AG (Contovista)	Die Contovista AG entwickelt und vertreibt Software für Banken in den Bereichen Finance Management und Data Analytics. Diese Gesellschaft wurde per 12. Mai 2022 veräussert.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung am 20. April 2023 genehmigt. Die konsolidierte Jahresrechnung wird der auf den 1. Juni 2023 angesetzten Generalversammlung zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view») der Viseca. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang beschrieben.

Bei den Aktivposten wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Konzernrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Payment Services SA kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräusserung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode hat der Verkauf der Contovista AG stattgefunden.

Im Dezember 2021 hat die Fusion (Upstream Merger) der Viseca Holding SA mit der Viseca Payment Services SA stattgefunden. Danach wurde die Viseca Holding SA als übernehmende Gesellschaft in Viseca Payment Services SA umbenannt.

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

Fremdwährungstransaktionen in Unternehmensgesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Die wichtigsten Wechselkurse sind:

	Durchschnitt 2022	Durchschnitt 2021	Stichtag per 31.12.2022	Stichtag per 31.12.2021
EUR 1	1.0122	1.0911	0.9938	1.0453
USD 1	0.9634	0.9235	0.9325	0.9233
GBP 1	1.1848	1.2715	1.1237	1.2469

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Veränderung im Geschäftsjahr 2022

Im Jahr 2022 hat die Viseca die Corona-Pandemie endgültig hinter sich gelassen. Nach der weitgehenden Aufhebung der Corona-Massnahmen per Ende Februar sind die Transaktionsvolumen im In- und Ausland spürbar angestiegen.

Zwei Kundenbanken haben im 2022 innerhalb der Viseca ins erweiterte Geschäftsmodell gewechselt und treten nun selbst als Kartenherausgeber auf. Ebenso haben verschiedene Banken die neuen Debitkarten in Zusammenarbeit mit Viseca ausgegeben und die Migros Cumulus-Kreditkarten konnten eingeführt werden.

Diese Änderungen wirken sich auf verschiedene Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen aus. Durch den Wechsel ins erweiterte Geschäftsmodell verliert die Viseca die entsprechenden Kartenumsätze in den klassischen Ertragsarten wie Jahresgebühren etc., dafür steigen die Serviceerträge entsprechend an. In der Bilanz ist der Wandel vor allem auf den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen ersichtlich.

1 Erläuterung zur Erfolgsrechnung

In diesem Abschnitt werden die Positionen aus der Erfolgsrechnung, insbesondere die Betriebserträge, die betrieblichen Aufwendungen, der Finanzerfolg und die Ertragssteuern detailliert aufgezeigt.

Segmentsinformationen

Betriebsertrag nach Geschäftsbereichen:

In 1'000 CHF	2022	2021
Betriebsertrag Issuing	398'764	393'196
Betriebsertrag Processing	102'473	27'256
Betriebsertrag Übrige	0	99
Betriebsertrag	501'237	420'551

Eine Aufgliederung in geografische Märkte ist nicht möglich, da die Dienstleistungen nur in der Schweiz angeboten werden.

1.1 Kommissionserträge

In 1'000 CHF	2022	2021
Interchange-Erträge	84'672	90'246
Kommissionen für Fremdwährungs- und Auslandtransaktionen	62'154	58'316
Übrige Kommissionserträge	19'675	20'144
Kommissionserträge	166'501	168'706

Es handelt sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden.

1.2 Jahresgebühren

In 1'000 CHF	2022	2021
Jahresgebühren	111'687	123'236

Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.

1.3 Serviceerträge

In 1'000 CHF	2022	2021
Serviceerträge	84'246	6'679

Diese Positon beinhaltet Processing- sowie weitere Service-Erträge.

1.4 Zinserträge

In 1'000 CHF	2022	2021
Zinserträge	31'447	32'403

Diese beinhalten Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den Visa während der Laufzeit Zinsen erhebt.

1.5 Übrige betriebliche Erträge

In 1'000 CHF	2022	2021
Fremdwährungserfolg	45'949	41'848
Erträge aus Dienstleistungen	33'389	38'703
Übrige Erträge	28'018	8'977
Übrige betriebliche Erträge	107'356	89'528

Der Fremdwährungserfolg wird zum Zeitpunkt der Transaktionsverarbeitung erfasst. Die Umrechnungskurse für Transaktionen in Fremdwährungen basieren auf Kursen der Karten-Netzwerke und werden durch die Visa festgelegt. Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft. In den übrigen Erträgen sind, neben dem Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista bis zum Zeitpunkt der Veräusserung, auch die Entschädigungen aus den Portfolioübertragungen sowie aus der vorzeitigen Vertragsauflösung des Jumbo-Portfolios abgebildet.

1.6 Processing- und Serviceaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Kartenbearbeitungsaufwände	58'952	55'931
Dienstleistungsaufwände	32'583	36'308
Processing- und Serviceaufwand	91'535	92'238

Die Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.

1.7 Marketing- und Vertriebsaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Vertriebskanalentschädigung	70'143	73'079
Aufwand für Kundenbindung	14'637	13'535
Werbeaufwand	3'690	2'972
Marketing- und Vertriebsaufwand	88'470	89'585

Die Visa bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonto erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in denen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.

1.8 Finanzierungsaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Finanzierungsaufwand	5'209	6'752

Der Finanzierungsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung des kurzfristigen Kartengeschäfts.

1.9 Risikoaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Forderungsverluste aus dem Kartengeschäft	1'307	5'142
Forderungsverluste aus Fraud und Chargeback	1'425	931
Risikoaufwand	2'732	6'072

Der Forderungsverlust aus dem Kartengeschäft setzt sich aus effektiven Forderungsausfällen und Wiedereinbringungen sowie aus der Anpassung der erwarteten Kreditverluste im Kartengeschäft nach Berechnung der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL) zusammen. Durch den Verkauf von Accarda-Portfolien konnte das entsprechende Delkredere ausgebucht und damit der Forderungsverlust reduziert werden.

Der Forderungsverlust aus Fraud und Chargeback beinhaltet die Forderungsverluste von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

1.10 Personalaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	78'289	75'845
Sozialversicherungsaufwand	7'969	8'170
Personalsorgeaufwand	7'302	5'196
Übriger Personalaufwand	18'688	3'956
Personalaufwand	112'248	93'168

Im Personalaufwand ist der Aufwand für die Mitarbeitenden enthalten. Unter dem übrigen Personalaufwand sind die Leistungen von externen Mitarbeitenden sowie eine Rückstellung für den Wechsel der Vorsorgelösung dargestellt.

1.11 Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Beratungs- und Revisionsaufwand	32'685	34'792
Informatikaufwand	26'315	25'745
Telefon und Porti	1'923	1'695
Raumaufwand	4'331	4'402
Reise- und Repräsentationsaufwand	362	123
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–0	76
Übriger Verwaltungsaufwand	1'159	2'968
Übriger Betriebsaufwand	66'775	69'801

Im übrigen Betriebsaufwand sind alle nicht anderweitig zugewiesenen Aufwendungen ausgewiesen.

1.12 Finanzerfolg

In 1'000 CHF	2022	2021
Finanzertrag	7'696	13'844
Finanzaufwand	–8'322	–9'439
Finanzerfolg	–627	4'405

Der Finanzertrag besteht aus den nicht realisierten Kursgewinnen der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird.

Der Finanzaufwand besteht aus den Kursverlusten aus der Bewertung der Visa-Aktien, die monatlich durchgeführt wird, sowie dem realisierten Buchverlust aus dem Verkauf eines Anteils der Visa-Aktien per 15. November 2022.

1.13 Ertragssteuern

In 1'000 CHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	11'826	14'094
Latente Ertragssteuern	6'506	-28
Total Ertragssteuern	18'332	14'066

Die Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen laufenden und latenten Ertragssteuern.

Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Die latenten Ertragssteuern werden auf Basis einer bilanzorientierten Sichtweise auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen berechnet. Bei der erstmaligen Erfassung von Goodwill werden keine latenten Steuern angesetzt. Des Weiteren werden bei temporären Differenzen in Bezug auf Beteiligungen keine latenten Steuern erfasst, wenn der zeitliche Verlauf der temporären Differenzen in der Kontrolle des Konzerns liegt und damit zu rechnen ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden. Latente Steuern werden anhand der voraussichtlich anwendbaren Steuersätze ermittelt, die am Abschlussstichtag gesetzlich beschlossen sind bzw. für die der Beschlussprozess im wesentlichen abgeschlossen ist. Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des Anspruchs ermöglichen. Latente Steuerforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Masse reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der jeweilige Steuervorteil zu realisieren ist. Sofern zulässig werden aktive und passive latente Steuern innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet.

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurde der tatsächlich zu erwartende Steuersatz verwendet. Daraus ergibt sich ein konzerndurchschnittlicher Steuersatz von 19.63% (Vorjahr: 19.70%).

Per 31. Dezember 2022 wurden keine latenten Steuerforderungen (2021: CHF 6.6 Mio.) auf Verlustvorträgen (2021: CHF 33.7 Mio.) verbucht.

2 Erläuterung zur Bilanz

Im folgenden Kapitel werden die für die Geschäftstätigkeit der Viseca relevanten Positionen des Umlauf- und Anlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten dargelegt. Die Erläuterungen zu den Vermögenswerten fokussieren auf die Forderungen aus dem Kartengeschäft, den Goodwill sowie die immateriellen Anlagen. Des Weiteren enthält dieses Kapitel die Darstellung der Entwicklung der Rückstellungen und der Ausserbilanzgeschäfte sowie Erläuterungen zu ausgewählten, betrieblich relevanten Positionen.

2.1 Forderungen aus dem Kartengeschäft

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegenüber Karteninhabern	975'942	779'503
Inkassoforderungen	13'304	14'133
Sonstige Forderungen	0	1'499
Total Forderungen	989'246	795'134
Wertminderungen	-12'000	-13'577
Netto Forderungen	977'246	781'558
Forderungen aus Fraud und Chargeback	1'079	552
Wertminderungen	-363	-140
Netto Forderungen aus Fraud und Chargeback	717	411
Total Forderungen aus dem Kartengeschäft	977'963	781'969

Die Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet. Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den Kartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern werden im Allgemeinen auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 120 Tage überfällig sind. Diese Forderungen werden unter den «Inkassoforderungen» ausgewiesen.

Unter den sonstigen Forderungen werden die Forderung der Contovista ausgewiesen. Per 31.12.2022 sind keine Forderungen vorhanden, da die Gesellschaft verkauft wurde.

Die Wertminderung werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben. Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden (Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste – ECL).

Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen.

Im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste)	446'543	449'984
Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung (erwartete Kreditverluste) *	542'703	345'151
Total Forderungen	989'246	795'134

* Ausfallrisiko nicht bei Viseca

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Kundenbanken aus. Die Viseca hat mit einigen ihrer Kundenbanken im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen die Kundenbanken das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen tragen. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig von der Kundenbank übernommen (Forderungen nicht im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung). Bei einigen Banken sowie bei Karteninhabern, die direkt mit der Viseca in Beziehung stehen, trägt die Viseca das Ausfallrisiko (Forderungen im Scope der Expected Credit Loss-Berechnung).

Modell der erwarteten Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL)

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste. Das ECL-Modell berechnet monatlich den erwarteten Verlust auf dem Performing-Portfolio und auf dem Non-Performing-Portfolio. Im Non-Performing-Portfolio sind alle Forderungen enthalten, die sich im Inkasso befinden. Nach spätestens 24 Monaten werden Forderungen im Non-Performing-Portfolio abgeschrieben. Die relevanten Parameter für die Ermittlung des ECL im Performing-Portfolio sind die Anzahl Kundenbeziehungen, die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit, der geschätzte Inkasso-Übergabebetrag und die Verlustquote im Inkasso. Während für die Anzahl Kundenbeziehungen aktuelle Werte verwendet werden, werden für die übrigen Werte historische Simulationen gerechnet. Die relevanten Parameter für die Ermittlung des ECL im Non-Performing-Portfolio sind die während 24 Monaten aufgelaufenen Inkassoübergaben, die Verlustquote im Inkasso (analog Performing-Portfolio) und die im Inkasso realisierten Verluste.

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern	2'980	8'237
Übrige	10'664	7'931
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	13'644	16'168

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

Im Kartengeschäft bezahlt die Viseca ihren Vertriebspartnern (hauptsächlich den Aktionärsbanken) Kommissionen. Die Kommission enthält eine Erstattung für Kreditkartenjahresgebühren. Der dem Partner bezahlte, aber noch nicht in Anspruch genommene Anteil wird als «Vorausbezahlte Aufwände gegenüber Partnern» erfasst.

In der Position «Übrige» werden vorausbezahlte Kreditorenrechnungen für Lizenzen und Software-Wartungsverträge sowie das Vorsteuerguthaben der ESTV gezeigt. Ebenso sind die Abgrenzungen für nicht fakturierte Dienstleistungserträge enthalten.

2.3 Sachanlagen

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2022	2'345	9'497	18	7'215	19'075
Veränderung Konzern	-45	-3	0	-42	-90
Zugänge	22	2'146	0	231	2'399
Umbuchungen	-60	60	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	-872	0	0	-872
Bestand per 31. Dezember 2022	2'261	10'828	18	7'404	20'511
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2022	-1'552	-9'283	-7	-5'818	-16'659
Veränderung Konzern	18	3	0	7	27
Laufender Abschreibungsaufwand	-281	-385	-5	-252	-922
Umbuchungen	60	-60	0	0	0
Abgänge und andere Änderungen	0	872	0	0	872
Bestand per 31. Dezember 2022	-1'754	-8'853	-11	-6'063	-16'681
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2022	793	214	12	1'397	2'416
Per 31. Dezember 2022	507	1'975	7	1'341	3'830

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen	IT- und Büroaus- stattungen	Fahrzeuge	Mieterausbauten	Total
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2021	2'417	10'020	18	10'695	23'151
Zugänge	1	13	0	93	107
Abgänge und andere Änderungen	-73	-536	0	-3'573	-4'182
Bestand per 31. Dezember 2021	2'345	9'497	18	7'215	19'075
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2021	-1'265	-9'272	-2	-8'998	-19'537
Laufender Abschreibungsaufwand	-318	-509	-5	-384	-1'215
Abgänge und andere Änderungen	31	498	0	3'564	4'093
Bestand per 31. Dezember 2021	-1'552	-9'283	-7	-5'818	-16'659
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2021	1'152	748	16	1'697	3'614
Per 31. Dezember 2021	793	214	12	1'397	2'416

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass die Sachanlagen in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die geschätzte Nutzungsdauer erstreckt sich wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Betriebseinrichtungen	5 bis 10 Jahre
IT- und Büroausstattungen	2 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 5 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre oder bis Ende der Mietdauer, falls diese kürzer ist

2.4 Goodwill und immaterielle Vermögenswerte

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2022	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Veränderung Konzern	-21'120	0	0	-980	-980
Abgänge und andere Änderungen *	0	-239	0	-6'300	-6'539
Bestand per 31. Dezember 2022	63'668	4'534	8'417	119'016	131'967
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2022	-84'788	-4'320	-8'397	-126'296	-139'013
Veränderung Konzern	21'120	0	0	980	980
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-230	-7	0	-237
Abgänge und andere Änderungen *	0	239	0	6'300	6'539
Bestand per 31. Dezember 2022	-63'668	-4'311	-8'404	-119'016	-131'731
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2022	0	453	20	0	474
Per 31. Dezember 2022	0	223	13	0	236

* Der Abgang bei den Kundenbeziehungen erfolgte aufgrund der frühzeitigen Vertragsauflösung des Co-Brandingvertrags mit Jumbo.

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Lizenzen	Kundenbeziehungen	Total immaterielle Vermögenswerte exkl. Goodwill
Anschaffungskosten					
Bestand per 1. Januar 2021	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Bestand per 31. Dezember 2021	84'788	4'774	8'417	126'296	139'487
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Bestand per 1. Januar 2021	-84'788	-3'212	-8'390	-126'296	-137'898
Laufender Abschreibungsaufwand	0	-1'108	-7	0	-1'115
Bestand per 31. Dezember 2021	-84'788	-4'320	-8'397	-126'296	-139'013
Nettobuchwert					
Per 1. Januar 2021	0	1'561	28	0	1'589
Per 31. Dezember 2021	0	453	20	0	474

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Eigenentwickelte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Im Rahmen einer Akquisition erworbene immaterielle Vermögenswerte, die beim übernommenen Unternehmen bereits angesetzt waren, werden als erworbene immaterielle Vermögenswerte klassiert und ausgewiesen. Die bei einer Akquisition übernommenen Kundenbeziehungen werden zu aktuellen Werten bewertet und als immaterielle Vermögenswerte aus Verkaufspreisallokation bilanziert.

Bei einer Akquisition übernommene Nettoaktiven werden zu aktuellen Werten bewertet. Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bilanziert. Der Goodwill wird über eine Dauer von fünf Jahren amortisiert.

Die immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Die Kundenbeziehungen werden nach arithmetisch degressiver Methode abgeschrieben.

Aktive Vermögenswerte werden an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Liegen Anzeichen vor, die darauf hindeuten, dass der Goodwill oder die immateriellen Vermögenswerte in ihrem Wert beeinträchtigt sein könnten, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Erzielt das Aktivum für sich alleine keine unabhängigen Geldflüsse, wird der erzielbare Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit; CGU), zu der das Aktivum gehört, bestimmt. Sind Wertbeeinträchtigungen zu erfassen, werden diese zuerst dem mit der CGU verbundenen Goodwill belastet. Der Rest der Wertbeeinträchtigung wird anteilmässig den übrigen Aktiven auf Basis ihrer Buchwerte zugewiesen. Zuschreibungen aus dem Wegfall von Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Vermögenswerten, ausgenommen Goodwill, werden erfolgswirksam erfasst. Ein Wegfall einer Wertbeeinträchtigung auf Goodwill wird nicht wieder zugeschrieben.

Nutzungsdauern und Restwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag überprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Die ordentlichen Amortisationssätze bewegen sich in folgenden Bereichen:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Software	in der Regel 3 Jahre
Kundenbeziehungen	7 - 15 Jahre
Lizenzen	5 - 7 Jahre

2.5 Finanzanlagen

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Wertschriften	11'752	22'809
Total Finanzanlagen	11'752	22'809

Die Viseca hält Vorzugsaktien der Visa Inc., die in den Finanzanlagen ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zum Marktwert bewertet. Die Veränderung des Marktwertes wird im Finanzerfolg erfasst. Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 15. November 2022 zu einem Kurswert von USD 10'807'648.70 (CHF 10'417'492.58) verkauft worden.

2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Erhaltene Vorauszahlungen	76'756	80'630
Verbindlichkeiten gegenüber Händlern	0	9'818
Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen	115'337	17'569
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	192'092	108'017

Die Viseca erhält Vorauszahlungen und Aufladungen durch Kunden von PrePaid-Karten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Händlern konnten aufgrund des Verkaufs von Accarda-Portfolien ausgebucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kartenorganisationen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber den Kartenorganisationen Visa und Mastercard. Diese sind stichtagsbezogen und damit tagesabhängig von den jeweiligen Zahlungsläufen.

2.7 Rückstellungen

In 1'000 CHF	Steuern	Verlust- bringende Verträge	Rückbau- verpflichtungen	Rechtsfälle	Restruktu- rierungen	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2022	21'203	2'905	1'270	2'603	1'816	1'724	31'521
Veränderung Konzern	7	0	0	0	0	-556	-548
Bildung	12'973	0	0	220	0	15'559	28'752
Verwendung	-17'426	-58	0	-152	-1'469	-694	-19'798
Auflösung	4	-874	0	-1'546	-348	-1'034	-3'797
Umgliederungen	-3'751	3'751	0	0	0	0	0
Bestand per 31. Dezember 2022	13'010	5'725	1'270	1'125	0	15'000	36'130
- davon kurzfristig	13'010	5'599	0	1'125	0	0	19'734
- davon langfristig	0	126	1'270	0	0	15'000	16'396

In 1'000 CHF	Steuern	Verlust- bringende Verträge	Rückbau- verpflichtungen	Rechtsfälle	Restruktu- rierungen	Andere	Total Rückstellungen
Bestand per 1. Januar 2021	8'551	3'996	1'450	4'020	4'816	2'050	24'883
Bildung	15'833	62	0	1'028	1'398	1'211	19'531
Verwendung	-3'013	-417	0	-305	-2'775	-907	-7'418
Auflösung	-167	-736	-180	-2'140	-1'623	-630	-5'475
Bestand per 31. Dezember 2021	21'203	2'905	1'270	2'603	1'816	1'724	31'521
- davon kurzfristig	21'203	339	0	2'603	1'816	1'724	27'684
- davon langfristig	0	2'567	1'270	0	0	0	3'837

Eine Rückstellung wird in der Bilanz erfasst, wenn aufgrund eines früheren Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht und es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung abfliessen und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist. Bei einer wesentlichen Auswirkung des Zinseffektes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zur Bestimmung der Rückstellungen mit einem Satz vor Steuern diskontiert, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt und gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt.

Der Rückstellungsspiegel ist in folgende Begriffe unterteilt:

Steuern

Die Viseca hatte im Jahr 2011 Geschäftsbereiche in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz in Stans (Nidwalden) und Betriebstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert. Die Steuerverwaltung des Kantons Zürich stellte die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2020 wurde eine Einigung mit den Kantonen Nidwalden und Schwyz erzielt und die steuerliche Position im Kanton Zürich bereinigt. Entsprechende Rückstellungen wurden in den Vorjahren gebucht. Die abschliessende Steuerrevision der Steuerverwaltung Zürich für die Jahre 2013 bis 2019 hat im Jahr 2022 stattgefunden.

Verlustbringende Verträge (Onerous Contracts)

Rückstellungen für verlustbringende Verträge bestehen, da sich die Viseca im Rahmen des Verkaufs der Aduno SA und der cashgate AG zur Erbringung von Transitional Services an die Käufer verpflichtet hat und die Kosten für die zu erbringenden Leistungen inklusive Mietaufwände die erwarteten Einnahmen übersteigen. Im Berichtsjahr wurde ein Teil davon verwendet. Die Verpflichtung aus dem Share Price Agreement aus dem Verkauf der Aduno SA wurde von den Steuerrückstellungen umgebucht. Ein Teil dieses Betrages konnte aufgelöst werden, da mit dem Kanton Tessin eine Einigung erzielt wurde.

Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen

Gemäss Mietvertrag und anwendbaren faktischen Anforderungen rechtlicher Verpflichtungen werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen bei Mieträumen zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands und der damit verbundenen Aufwände erfasst, wenn die Viseca einen Mietvertrag eingeht. Eine diesbezügliche Zahlung wird verbucht, wenn das verpflichtende Ereignis zur Wiederherstellung des angegebenen Zustandes der Mieträume eintritt. Die Rückstellungen haben die notwendige Höhe erreicht.

Rechtsfälle

Die Viseca bildet Rückstellungen für hängige Rechtsfälle, wenn sie nach Einschätzung des Managements mit hoher Wahrscheinlichkeit Zahlungen leisten muss und wenn die Höhe dieser Zahlungen verlässlich geschätzt werden kann. Die Rechtsfälle, die zurückgestellt wurden, sind für eine Untersuchung der WEKO bezüglich Boykotts mobiler Zahlösungen internationaler Anbieter, eine Verletzung des Share Purchase Agreements im Zusammenhang mit dem Verkauf der cashgate AG, Rechtskosten im Zusammenhang mit einem möglichen Patentanspruch sowie einen Betrugsfall. Für rückgestellte Beträge betreffend einer durch Viseca angefochtenen provisorischen Einschätzungsmitteilung der ESTV im Rahmen der MWST-Revision der Jahre 2014-2019 der Accarda konnte im Abschlussjahr eine Einigung getroffen werden, die eine Auflösung des Grossteils der hierfür gebildeten Rückstellung zur Folge hatte.

Restrukturierungen

Infolge der Aufgabe der Zweigniederlassung in Wangen-Brütisellen (Business Unit Accarda) entstanden zusätzliche Aufwendungen, die im Jahr 2021 zurückgestellt wurden. Diese konnten nun im Jahr 2022 bereinigt werden und somit sind keine Rückstellungen mehr vorhanden.

Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für den Wechsel der Personalvorsorgelösung. Während des Jahres wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Contovista AG dekonsolidiert und Rückstellungen für das Inkassogeschäft des Business Units Accarda aufgelöst, da diese Kundenportfolien verkauft wurden.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung**Passive Rechnungsabgrenzung**

In 1'000 CHF	31.12.2022	31.12.2021
Abgegrenzte Jahresgebühren	22'373	36'834
Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern	25'353	36'096
Abgegrenzter Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen	19'829	19'386
Übrige	15'918	19'068
Total Passive Rechnungsabgrenzung	83'473	111'384

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der Periodenabgrenzung, d.h. dass Aufwand und Ertrag, der zeitraumbezogen anfällt, periodengerecht abgegrenzt wird. Ausserdem bedeutet es, dass alle Aufwendungen, die dazu dienen bestimmte Erträge zu erzielen, entsprechend dem Ertragsanfall berücksichtigt werden.

In den «Abgegrenzten Jahresgebühren» werden die einmal jährlich an die Kunden verrechneten Gebühren pro rata temporis abgegrenzt.

In den «Kommissionsverbindlichkeiten gegenüber Partnern» sind die Entschädigungen, die im Januar des Folgejahres an die Vertriebspartner ausbezahlt werden, abgegrenzt.

Der abgegrenzte Aufwand aus Kundenbindungsmassnahmen beinhaltet die Verbindlichkeit aus dem surprize-Programm, in dem durch das Einsetzen der Kredit- bzw. PrePaid-Karte Punkte gesammelt werden, die dann zu einem späteren Zeitpunkt gegen Gutscheine oder Rabatte eingelöst werden können.

Unter der Position «Übrige» werden ausstehende Kreditorenrechnungen für Projekte und Abgrenzungen der Vergütungen an die Banken ausgewiesen.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

3.1 Finanzverbindlichkeiten

Übrige Bankkredite

Zur Refinanzierung des bestehenden bilateralen Kreditvertrages wurden im 4. Quartal 2021 neue Kreditverträge mit einer Fazilität von CHF 900 Mio. mit verschiedenen Finanzinstitutionen abgeschlossen. Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinien werden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Zinsmarge festgelegt. Diese Kreditverträge dienen der kurzfristigen Finanzierung der Kreditkartenguthaben, die jeweils innerhalb eines Cash-Cycles zurückbezahlt werden. Somit ist die Beanspruchung der Kredite vielfach Ende Monat nicht mehr in der Bilanz ersichtlich, da die Kredite zum Stichtag zurückbezahlt sind.

Im Hinblick auf die Lancierung des Cumulus-Portfolios wurde im 2. Quartal 2022 mit einem weiteren Finanzinstitut ein Kreditvertrag mit einer Fazilität von CHF 700 Mio. zur Finanzierung dieses Portfolios abgeschlossen. Die Zinsbedingungen wurden zu Marktbedingungen zuzüglich einer fixen Zinsmarge festgelegt. Diese Kreditverbindlichkeit ist in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Herausgegebene ungesicherte Anleihen

Die im Jahr 2014 herausgegebene Anleihe von CHF 275 Mio. mit einem Coupon von 1.25% ist per 16.07.2021 zurückbezahlt worden.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2022 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Payment SA aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf CHF 5.0 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 5.0 Mio.).

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Viseca festgesetzt und bezahlt:

	2022	2021
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	800	800
Bezahlte Dividenden in CHF Tsd.	20'000	20'000

Nach dem 31. Dezember 2022 hat der Verwaltungsrat Dividenden in Höhe von CHF 1'600.00 pro Namenaktie vorgeschlagen, insgesamt CHF 40.0 Mio. für das Jahr 2022. Der Dividendenvorschlag wird der im Juni 2023 stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts sicherzustellen. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, die Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3 Risikomanagement

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der entsprechenden Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS. Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Umfeld- und Geschäftsrisiken, die systematisch erhoben werden und im Rahmen des vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetits entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken gehören Risiken aufgrund menschlichen Handelns innerhalb oder ausserhalb der Unternehmung, Risiken aus ungenügender Governance und Elementarrisiken. Wie die strategischen Risiken werden operationelle Risiken systematisch erhoben und so gesteuert, dass sie unterhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten liegen.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen- und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	66	-219	50	-135

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert. Zudem enthält dieses Kapitel Offenlegungen zu Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Veränderungen im Jahr 2022

Am 12. Mai 2022 fand die Vertragsunterzeichnung und der Vollzug des Verkaufs der 100%-Beteiligung an der Contovista AG statt. Der Veräußerungsgewinn aus der Dekonsolidierung beträgt CHF 4.3 Mio. und es wurde ein positiver Netto-Cash-Effekt von CHF 1.9 Mio. realisiert. Nachfolgend ist die Bilanz der Contovista AG zum Zeitpunkt der Dekonsolidierung dargestellt.

In 1'000 CHF	Contovista AG
Umlaufvermögen	5'914
Anlagevermögen	927
Total Aktiven	6'842
Fremdkapital	4'105
Eigenkapital	2'736
Total Passiven	6'842

Veränderungen im Jahr 2021

Per 9. Dezember 2021 wurden die Viseca Payment Services SA rückwirkend auf den 30. Juni 2021 mit der Viseca Holding SA fusioniert. Danach wurde die Viseca Holding SA in Viseca Payment SA umfirmiert. Diese Fusion hat zu einer Verschiebung der Kapitalreserven auf die Gewinnreserven in der Höhe von CHF 90.5 Mio. geführt.

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 31.12.2022	Aktienkapital 31.12.2021	Kapitalanteile 31.12.2022	Kapitalanteile 31.12.2021
Viseca Payment Services SA, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Contovista AG, Schlieren (ZH) *	Schweiz	CHF	n/a	140	n/a	100%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	22'000	22'000	100%	100%

* veräußert am 12.05.2022

5 Übrige Angaben

In diesem Kapitel werden Informationen dargestellt, die nicht bereits in den vorherigen Berichtsteilen offengelegt sind. Dazu gehören die Erläuterungen zur Personalvorsorge, zu den Ausserbilanzgeschäften und Angaben über die Nahestehenden.

5.1 Personalvorsorge

Die Viseca ist der Swisscanto Sammelstiftung angeschlossen. Die Sammelstiftung ist eine getrennte rechtliche Einheit. Die Stiftung ist verantwortlich für die Führung des Vorsorgeplans; der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter aller angeschlossenen Gesellschaften zusammen.

Die Swisscanto Sammelstiftung ist nicht alleiniger Risikoträger, da es sich bei der Swisscanto nicht um eine Stiftung mit Vollversicherungsgarantie handelt. Die Zahlung von Sonderbeiträgen zur Ausfinanzierung einer Unterdeckung wird aber erst angewandt, wenn andere Massnahmen keinen Erfolg versprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Der Deckungsgrad der Sammelstiftung beträgt per 31. Dezember 2022 97.6% (2021: 108.0%). Die folgende Tabelle zeigt den wirtschaftlichen Nutzen und die wirtschaftliche Verpflichtung sowie die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

In 1'000 CHF	Wirtschaftlicher Anteil Viseca			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	Über- / Unterdeckung 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung zum Vorjahr (Aufwand in 2022)	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	7'302
Total					7'302
					7'302
					5'196

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

In 1'000 CHF	2022	2021
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Viseca	7'302	5'196
Total Beiträge	7'302	5'196

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen auf die Viseca werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung des Personalvorsorgeplanes für die Senkung des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Viseca zu verwenden. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine zu bilanzierende wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Wertveränderungen von bilanzierten wirtschaftlichen Nutzen resp. Verpflichtungen aus Personalvorsorgeplänen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

5.2 Ausserbilanzgeschäfte

Garantien und Bürgschaften

Per Ende des Berichtsjahres beliefen sich die Garantien zur Sicherstellung von Verpflichtungen auf:

In 1'000 CHF	2022	2021
Bankgarantien	76'175	122'175

Leasing und sonstige Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb 12 Monaten nicht kündbaren Verbindlichkeiten präsentieren sich wie folgt (undiskontiert):

In 1'000 CHF	2022	2021
1 bis 5 Jahre	34'725	32'744
Leasing und sonstige Verpflichtungen	34'725	32'744

Es handelt sich vor allem um Miete von IT-Hardware und IT-Software sowie langfristig abgeschlossene Mietverträge für Büroräumlichkeiten und Parkplätze.

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss Höhe der zukünftigen, einseitigen sowie unwiderruflichen Leistungen und Kosten unter Abzug allfälliger zugesicherter Gegenleistungen.

5.3 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehend wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Viseca ausüben kann. Zu diesem Kreis zählen Aktionäre mit bedeutendem Einfluss, Mitglieder des Verwaltungsrats der Viseca und Mitglieder der Geschäftsleitung. Organisationen, die direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Unternehmen und Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Folgende Aktionäre gelten als nahestehende Unternehmen:

Anteil Aktienkapital in % per 31. Dezember	2022	2021
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	25.5%	25.5%
Zürcher Kantonalbank	14.7%	14.7%
Entris Banking AG	14.0%	14.0%
Migros Bank AG	7.0%	7.0%
Banque Cantonale Vaudoise BCV	4.8%	4.8%
Valiant Bank AG	n/a*	n/a*
Total nahestehende Unternehmen	66.0%	66.0%

* Stellen ein Verwaltungsratsmitglied, halten aber keine Aktien an der Viseca.

Alle Transaktionen zwischen der Viseca und den ihr nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Viseca tätigt umfangreiche Geschäfte mit ihren Aktionären und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere in Bezug auf Finanzierungen und Emission von Kreditkarten im Kartengeschäft.

Die in der folgenden Tabelle angegebenen Erträge und Aufwände im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Viseca enthalten.

In 1'000 CHF	2022	2021
Finanzierungsaufwand	4'036	3'052
Übrige Erträge *	-77'988	-1'545
Marketing- und Vertriebsaufwand	9'991	19'688
Total Erträge (-) und Aufwände (+) mit nahestehenden Unternehmen	-63'962	24'284

* inkl. Serviceerträge

Zum Abschlussstichtag sind die folgenden Positionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen mit folgendem Volumen in der Bilanz enthalten:

In 1'000 CHF	2022	2021
Flüssige Mittel	167'477	36'078
Übrige Forderungen	16'639	50
Aktive Rechnungsabgrenzung	918	4'980
Finanzverbindlichkeiten	152'285	0
Übrige Verbindlichkeiten	9'825	135
Passive Rechnungsabgrenzung	7'808	21'821
Total Volumen mit nahestehenden Unternehmen	354'951	63'063

Die Bilanz der Viseca enthält keine Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind keine Aufwände für allfällige Wertberichtigungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfasst.

Transaktionen mit Schlüsselpersonen

Viseca stellt Kreditkarten für Personen in Schlüsselpositionen aus. Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Kunden vorübergehend bei Viseca Verbindlichkeiten haben. Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit können auch Mitarbeitende und Personen in Schlüsselpositionen diese Dienstleistungen beantragen. Es gelten normale Geschäftsbedingungen, die auch gegenüber sonstigen Dritten angewendet werden.

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Herausgabe dieses Berichtes war der Gesellschaft kein wesentliches neues Ereignis bekannt, das die Jahresrechnung per 31. Dezember 2022 beeinflussen würde.

Zürich, 20. April 2023



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Viseca Payment Services AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Viseca Payment Services AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 20 bis 48) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



**Viseca Payment Services
AG, Zürich**
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.



**Viseca Payment Services
AG, Zürich**

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



**Viseca Payment Services
AG, Zürich**
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Konzernrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. April 2023

Jahresrechnung Visa Payment Services SA 2022

Jahresrechnung Visa Payment Services SA

Erfolgsrechnung	55
Bilanz	56
Anhang zur Jahresrechnung	57
Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung	61
Bericht der Revisionsstelle	62

Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF	Erläuterung	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1	305'440	136'829
Übrige Erträge		19'668	14'549
Betriebsertrag		325'108	151'378
Zinsaufwand		-5'783	-6'456
Processing- und Dienstleistungsaufwand	2	-53'540	-21'715
Marketing- und Vertriebsaufwand		-10'403	-3'815
Personalaufwand		-89'948	-39'672
Übriger Betriebsaufwand	3	-74'539	-43'715
Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen	4	-11'257	-6'149
Betriebsaufwand		-245'471	-121'522
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit		79'637	29'856
Finanzertrag	5	6'737	18'267
Ordentliches Ergebnis		86'373	48'123
Betriebsfremder Aufwand	6	-38'190	-2
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	7	2'684	1'552
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	8	-17'090	0
Jahresgewinn vor Steuern		33'778	49'673
Direkte Steuern		-7'249	-11'915
Jahresgewinn nach Steuern		26'530	37'758

Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		171'566	35'303
Forderungen aus dem Kartengeschäft		950'350	754'097
Übrige Forderungen		22'654	5'219
Vorräte	9	3'823	4'369
Aktive Rechnungsabgrenzung		11'645	9'634
Total Umlaufvermögen		1'160'038	808'622
Finanzanlagen	10	4'234	7'928
Beteiligungen	11	72'000	117'190
Sachanlagen		3'830	2'349
Immaterielle Vermögenswerte		3'362	13'702
Total Anlagevermögen		83'426	141'168
Total Aktiven		1'243'464	949'789
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	211'115	114'698
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13	152'301	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	143'638	110'730
Übrige Verbindlichkeiten		10'058	9'246
Passive Rechnungsabgrenzung		35'479	35'667
Rückstellungen		19'243	26'907
Total kurzfristiges Fremdkapital		571'833	297'248
Rückstellungen		16'396	3'837
Total langfristiges Fremdkapital		16'396	3'837
Total Fremdkapital		588'230	301'085
Aktienkapital		25'000	25'000
Gesetzliche Kapitalreserven - Reserven aus Kapitaleinlagen		94'256	94'256
Gesetzliche Kapitalreserven - Übrige Kapitalreserven		1'014	1'014
Gesetzliche Gewinnreserven		6'428	6'428
Freiwillige Gewinnreserven		299'717	299'717
Gewinnvortrag		202'290	184'532
Jahresgewinn		26'530	37'758
Total Eigenkapital		655'234	648'705
Total Passiven		1'243'464	949'789

Anhang zur Jahresrechnung

Allgemein

Ende Jahr 2021 fand die rückwirkende Fusion per 30.06.2021 der Viseca Payment Services SA in die Viseca Holding SA statt. Die Umfirmierung der Viseca Holding SA in Viseca Payment Services SA ist nach der Fusion vorgenommen worden. Der Jahresabschluss für 2021 beinhaltet folglich das gesamte Geschäftsjahr der Viseca Holding SA sowie das 2. Semester 2021 aus dem Dienstleistungsgeschäft der Viseca Payment Services SA. Im Jahresabschluss 2022 ist das gesamte Geschäftsjahr aus dem Dienstleistungsgeschäft der Viseca Payment Services SA enthalten. Die vorliegenden Zahlen 2022 können daher nur beschränkt direkt mit den Vorjahreszahlen 2021 verglichen werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze

Der statutarische Einzelabschluss der Viseca Payment Services SA mit Sitz in Zürich wurde nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Aktiven und Passiven zu Nominalwerten bilanziert. Sämtliche Zahlen in der Jahresrechnung sind nach kaufmännischem Prinzip gerundet. Aufgrund des Ausweises in CHF 1'000 können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berichtsperiode

Die Berichtsperiode beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember des Kalenderjahres.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlusstagsprinzip erfasst.

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Am Jahresende werden Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen zum Jahresendkurs gemäss der Bloomberg-Kursliste per 31. Dezember bewertet.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet. Die aus dem laufenden Ergebnis berechneten und geschuldeten Steuern werden als kurzfristige Rückstellungen verbucht.

Vollzeitstellen

Per Stichtag 31. Dezember 2022 beschäftigt die Gesellschaft 682 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente).

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Viseca eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Erstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

1 Nettoerlös aus Lieferung und Leistung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet Dienstleistungserträge gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen. Der Anteil der verbundenen Unternehmen beträgt CHF 219.2 Mio. und die restlichen CHF 86.2 Mio. stammen von Dritten.

2 Processing- und Dienstleistungsaufwand

Im Processing- und Dienstleistungsaufwand sind Kartenbearbeitungsaufwand, Wertminderungsaufwand und Dienstleistungsaufwand erfasst.

3 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Kosten für Beratung und Revision, Reise und Repräsentation, Miete, Informatik, Telefon und Porti sowie den übrigen Verwaltungsaufwand.

4 Abschreibungen und Wertberichtigung auf Anlagevermögen

Abschreibungen und Wertberichtigungen werden auf Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr CHF 11.3 Mio. (Vorjahr CHF 6.1 Mio.), die Wertberichtigungen im Berichtsjahr CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

5 Finanzertrag

Ein Anteil der Visa-Aktien ist per 15. November 2022 verkauft worden. Dies hat zu einem realisierten Kursgewinn von CHF 6.7 Mio. geführt.

6 Betriebsfremder Aufwand

Die Beteiligung an der Contvista AG wurde am 12. Mai 2022 veräussert. Dies hat zu einem Beteiligungsverlust von CHF 38.2 Mio. geführt.

7 Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag

Der ausserordentliche und periodenfremde Ertrag beinhaltet eine Auflösung aus einer Rückstellung von verlustbringenden Verträgen und Buchgewinne aus der Veräusserung von Kundenportfolien.

8 Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand

Der ausserordentliche und periodenfremde Aufwand beinhaltet im Wesentlichen die Bildung einer Rückstellung für einen Wechsel der Vorsorgelösung.

9 Vorräte

Der Lagerbestand an Kartenrohlingen ist unter dieser Position ausgewiesen.

10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Aktien an der Visa Inc. und sind zu historischen Werten (Anschaffungskosten) bilanziert. Wenn eine Wertminderung angezeigt ist, erfolgt eine entsprechende Wertberichtigung.

11 Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten bilanziert.

Firma	Beteiligung	Aktienkapital in 1'000 CHF	Seit
Viseca Card Services SA, Zürich	100%	22'000	2020
Contovista AG, Schlieren *	0	0	-

* veräussert am 12.05.2022

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber den Card-Schemes aus dem täglichen Settlement sowie um Vorauszahlungen und Aufladungen von Karteninhabern sowie gegenüber Lieferanten (Kreditoren) und surprize-Partnern.

13 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die Position beinhaltet Bankschulden bei einer nahestehenden Bank im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kartengeschäfts.

14 Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet diverse Intercompany-Verbindlichkeiten gegenüber der Viseca Card Services SA.

Weitere ausweispflichtige Angaben

Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2022 bestehen die folgenden Garantien für:

- Mietverpflichtungen der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft Business Center Andreasark in Zürich in Höhe von CHF 1.0 Mio. (2021: CHF 1.0 Mio.)
- Mietverpflichtungen der Viseca Payment Services SA aus der Liegenschaft in Bedano in Höhe von CHF 0.2 Mio. (2021: CHF 0.2 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 0.0 Mio. (2021: CHF 40.0 Mio.)
- Sicherstellung der Vorauszahlungen von PrePaid-Karteninhabern der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 74.0 Mio. (2021: CHF 80.0 Mio.)
- Teilzahlungsoption von Konsumkredit-Kunden der Viseca Payment Services SA in Höhe von CHF 0.5 Mio. (2021: CHF 0.5 Mio.)

Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen

Die Gesellschaft ist per 31. Dezember 2022 langfristige Mietverträge in der Gesamthöhe von CHF 8.2 Mio. eingegangen.

Stille Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von CHF 1.2 Mio. gebildet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine relevanten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Viseca Payment Services SA ist Teil des Risikomanagementsystems der Viseca. Der Verwaltungsrat der Viseca Payment Services SA hat deshalb darauf verzichtet, eine eigenständige Risikobeurteilung für die Gesellschaft vorzunehmen und hat die Durchführung der Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung der Viseca delegiert. Die Geschäftsleitung unterhält ein Risk Board, das die wesentlichen Risiken erfasst, sie auf Wichtigkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt, gegebenenfalls Massnahmen definiert und deren Abarbeitung überwacht. Die Risikoanalyse wird periodisch vom Verwaltungsrat der Viseca genehmigt.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Gesellschaft des Weiteren wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig geprüft werden. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beziehungsweise der Unternehmensgruppe führen könnten.

Zur besseren Risikobeurteilung wurde gemäss den gesetzlichen Vorschriften ein Internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, das laufend aktualisiert und überprüft wird. Darin werden alle risikorelevanten Prozesse der Viseca aufgeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird dieses System durch die Revisionsstelle überprüft.

Zürich, 20. April 2023



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer

Chief Executive Officer



Michael Walther

Chief Financial Officer

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

Gewinnverwendungsvorschlag an die Generalversammlung

In CHF	2022	2021
Gewinnverwendungsvorschlag		
Vortrag vom Vorjahr	202'290'377	184'532'370
Jahresgewinn	26'529'709	37'758'007
Bilanzgewinn	228'820'086	222'290'377
Dividendenauszahlung	40'000'000	20'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	188'820'086	202'290'377
Total Gewinnverwendung	228'820'086	222'290'377

Da die gesetzliche Gewinnreserve mit den gesetzlichen Kapitalreserven die Hälfte des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Für den Verwaltungsrat



Pascal Niquille

Präsident des Verwaltungsrats



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Viseca Payment Services AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Viseca Payment Services AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 55 – 61) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



**Viseca Payment Services AG,
Zürich**

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung zur
Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



**Viseca Payment Services AG,
Zürich**

Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung zur
Jahresrechnung

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat, bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Dorst
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Blau
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. April 2023

KONTAKT

Hauptsitz der Viseca

Hagenholzstrasse 56
Postfach 7007
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00

www.viseca.ch

Investor Relations

Michael Walther
Chief Financial Officer

Nicolas Kucera
Head of Communications

investorrelations@viseca.ch

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2022

Dieser Geschäftsbericht erscheint nur in Deutsch.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Viseca